

Thema	Organisation: Aufgabensammlung II
Dokumentart	Lösungen
Theorie im Buch "Integrale Betriebswirtschaftslehre"	Teil: F2 Organisation

Organisation: Aufgabensammlung I

Aufgabe 1

1.1

Nennen und erläutern Sie die 3 verschiedenen Definitionen des Organisationsbegriffes.

- *Institutionelle Organisationsbegriff: Beschreibt Organisationen als organisierte soziale Systeme*
- *Instrumentelle Organisationsbegriff: Beschreibt die Organisation als Gesamtheit der Beziehungs- und Prozessstrukturen, die zur Erreichung der Ziele eines sozialen Systems geschaffen worden sind.*
- *Funktionale Organisationsbegriff: Rückt die Tätigkeit des Organisierens in den Vordergrund und beschreibt die Summe der Massnahmen, die ein soziales System strukturieren.*

1.2

Welches sind die Aufgaben der Organisation?

- *Bildung, Verteilung und Koordination der Aufgaben*
- *Verteilung, Legitimation und Sicherung von Macht*
- *Steuerung, Disziplinierung und Motivation der Organisationsmitglieder*
- *Bestimmung der Grenzen der Unternehmung*
- *Kanalisation der Selbstorganisation*
- *Sicherung der Entwicklungsfähigkeit der Unternehmung*

Aufgabe 2

2.1

Was verstehen Sie unter dem Kongruenzprinzip?

Es handelt sich um einer der wichtigsten organisatorischen Grundsätze und fordert die Übereinstimmung von Aufgabe, Kompetenz und Verantwortung einer Stelle.

2.2

Was ist eine Stabsstelle und was ist ihr Merkmal?

Stabsstellen unterstützen eine bestimmte Leitungsstelle. Typische Aufgaben sind die fachliche Beratung der Leitungsstellen, die Ausarbeitung von Entscheidungsalternativen oder auch das Beschaffen, Auswerten und Weiterleiten von Informationen.

Das Merkmal von Stabsstellen ist, dass sie über keine Entscheidungs- und Weisungskompetenzen verfügen.

Aufgabe 3

3.1

Nennen Sie die Vor- und Nachteile der Gliederung nach Funktionen.

Vorteile:

- *Einfache und überschaubare Struktur*
- *Klar abgegrenzte und damit gut kontrollierbare Organisationseinheiten*
- *Ausschöpfung von Spezialisierungseffekten innerhalb einzelner Funktionsbereiche*

Nachteile:

- *Koordinationsprobleme, aufgrund vieler Schnittstellen*
- *Management wird mit Koordinations- und Abstimmungsaufgaben belastet*
- *Gefahr von Bereichsegoismen*
- *Ausserhalb des Funktionsbereichs „Marketing“ ist das markt- und kundenorientierte Denken und Handeln wenig ausgeprägt*

3.2

Wann eignet sich eine Gliederung nach Objekten?

Eignet sich vor allem bei Mehr-Produktunternehmen mit einem entsprechend heterogenem Leistungsangebot und unterschiedlichen Absatzmärkten in einer dynamischen Umwelt.

Aufgabe 4

Welche Modelle der Kompetenzzuteilung (Strukturtypen) gibt es?

Eindimensionale Strukturtypen:

- *Reine Linienorganisation*
- *Mehrliniensystem*
- *Stab-Linien-Organisation*
- *Organisation mit Zentralbereichen*

Mehrdimensionale Strukturtypen:

- *Matrixorganisation*
- *Tensororganisation*

Aufgabe 5

5.1

Erklären Sie in einem Satz, was ein Projekt ist.

Ein Projekt ist ein zeitlich befristeter, innovativer Aufgabenkomplex.

5.2

Welche Stellung hat der Projektleiter bei der Projektkoordination?

Die Stelle des Projektleiters ist als Stabsstelle ausgestaltet. Er ist gegenüber den Projektmitarbeitern nicht weisungsberechtigt, sondern übernimmt lediglich Abstimmungs- und Koordinationsaufgaben.

Aufgabe 6

Nennen Sie die verschiedenen Phasen eines Reorganisationsprozesses.

1. *Problemerkennung und Auslösung des Reorganisationsprojektes*
2. *Informieren und Involvieren der Betroffenen*
3. *Organisationsanalyse*
4. *Organisationsgestaltung*
5. *Implementieren der neuen Organisationsstruktur*
6. *Anlaufphase*
7. *Erfolgskontrolle*

Aufgabe 7

7.1

In welche Typen können Prozesse eingeteilt werden?

- *Kernprozesse*
- *Führungsprozesse*
- *Supportprozesse*

7.2

Was ist eine Schnittstelle?

An einer Schnittstelle wird die Arbeit an einen anderen Mitarbeitenden übergeben. Sie stellen immer eine potentielle Fehlerquelle dar und sollten deshalb in ihrer Anzahl möglichst gering gehalten werden.

Aufgabe 8

8.1

Nennen Sie einen Vor- und Nachteil der Zertifizierung nach ISO.

Vorteil:

Es wird eine branchenunabhängige Systematik für Geschäftssysteme weltweit identisch aufgebaut.

Nachteil:

Durch den regelmässigen Kontakt zum Auditor kann die strikt externe Sicht mit der Zeit verwässert werden.

8.2

Nennen Sie ein Vor- und Nachteil des EFQM-Modells.

Vorteil:

Publizitätswirkung bei einem Preisgewinn

Nachteil:

Freiwillige Umsetzung und damit gefährdete Kontinuität → Einmalige Standortbestimmung